

12 Fragen an Ansgar Mertens

Ansgar Mertens wurde am 29. Juli 1977 in Warstein geboren. Der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Soest und der CDU-Ratsfraktion Lippstadt ist seit 1993 Mitglied der JU und seit 2001 Mitglied der CDU. Nach Abitur und Wehrdienst trat er 1998 in den Polizeidienst ein. Nebenberuflich studierte er Kriminologie und Polizeiwissenschaft und nimmt neben seiner Tätigkeit als Kriminalbeamter einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Duisburg wahr. Der verheiratete Vater von zwei Töchtern wurde auf dem Landesparteitag in Aachen zum ersten Mitgliederbeauftragten der CDU Nordrhein-Westfalen gewählt. Zusammen mit Peter Tauber und Bodo Löttgen hatte er in der Parteireformkommission „Meine CDU 2017“ mitgearbeitet.



Nach welcher Maxime bestreiten Sie den Tag?

„Erkenne Dich selbst“. Da das Leben meist wie ein Orakel ist, passt dieser Satz, der einst über dem Orakel von Delphi stand, gut. Für mich hat das hohe Aktualität.

Welches Lied singen Sie gerne?

„Nun danket alle Gott“ aus dem katholischen Gotteslob.

In welchem Kinofilm würden Sie gerne eine Hauptrolle spielen?

House of Cards.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Meine Leidenschaft für Weingummi aus Bonn...

Welche Bücher liegen auf Ihrem Nachttisch?

„Deutschland, Erinnerungen einer Nation“ und „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Das Kinderbuch lese ich zur Zeit in Endlosschleife unserer 4-jährigen Tochter vor.

Was können Sie besonders gut kochen?

Ich koche sehr gerne. Jetzt im Sommer muss unser neuer Gasgrill nahezu jeden Tag dran glauben: Meine Familie fordert mich dabei schon ziemlich heraus: Es ist also Kreativität jenseits von Bratwurst und Steaks gefragt. Aber es beschwert sich niemand...

Wie können Sie am Besten entspannen?

Mit meiner Familie, beim Joggen, beim Wandern, beim Radfahren. Manchmal auch beim Alleinsein mit einem Glas Weißwein.

Wo, wenn nicht in Nordrhein-Westfalen, würden Sie gerne leben?

Auf Juist.

Der 38. Landesparteitag hat Sie zum neuen Mitgliederbeauftragten gewählt. Wie gehen Sie dieses neue Amt an?

Das Amt ist neu und daher habe ich die einmalige Gelegenheit, meine eigenen Vorstellungen dort einzubringen. Das ist toll. Nachdem ich in

der Landesgeschäftsstelle mit denjenigen gesprochen habe, die schon viel Arbeit und Ideen in dieses Thema investiert haben, lade ich alle Mitgliederbeauftragten auf Kreisebene in die Wasserstraße ein, um gemeinsam zu erörtern, was gut läuft oder was wir anpacken wollen.

Was kann Ihr Amt für die Mitglieder der NRW-CDU bewegen?

Unsere Mitglieder werden in ihren Ortsunionen, den Stadt- und Gemeindeverbänden sowie den Kreisverbänden mit viel Engagement betreut. Dort kennt man sich. Ich möchte gute Ideen aus anderen Verbänden ins Land tragen, damit alle davon profitieren. Das hilft dann auch dem einzelnen Mitglied vor Ort.

Wie kann es gelingen, als Partei auch für neue Mitglieder attraktiv zu sein/werden?

Die CDU wird auch künftig keine Bonuskarten herausgeben, wie viele von uns sie beim Einkaufen vorzeigen und dafür „belohnt“ werden. Wir haben mehr zu bieten: Wo gibt es sonst so hautnah die Möglichkeit - vom direkten Wohnumfeld bis hin zur Bundesebene - unsere Heimat ein Stück besser zu machen? Diese Chance müssen wir stärker betonen und deutlicher kommunizieren.

Wie kann es gelingen, die Parteireform „Meine CDU 2017“ in die ganze Partei zu tragen und wie kann jedes einzelne Mitglied profitieren?

Es ist die Aufgabe aller Verantwortlichen, die CDU als Mitmachpartei weiter zu etablieren. Dann klappt's auch mit den Zielgruppen, die wir ansprechen möchten. Bei uns kann man mitentscheiden und die eigene Meinung einbringen: Dazu wollen wir sowohl bewährte Kommunikationsmethoden nutzen, als auch Neues ausprobieren. Mein eigener Kreisverband Soest nutzt zum Beispiel eine WhatsApp-Liste, über die wir Informationen verbreiten. Die Bundespartei bietet digitale Fachkonferenzen an. Das ist alles genau richtig.